

MUSIKVEREIN ARNREIT

Jubiläumsjahr mit Hindernissen

ARNREIT. 2020 hätte der Musikverein Arnreit das 100-jährige Bestandsjubiläum gefeiert. Corona kam jedoch dazwischen.

von Regioporter ERWIN ANDEXLINGER

Beinahe zwei Jahre Vorbereitungszeit wurde für das Jubiläumsjahr investiert. Am 6. Juli 2019 organisierte der MV Arnreit einen Sternmarsch als Auftakt zu den geplanten Feierlichkeiten. Die teilnehmenden Musiker sprechen heute noch von einer sehr gelungenen Veranstaltung. Mit Riesenschritten ging es dann in Richtung Jubiläumskonzert am 6. Jänner 2020. Es war der Beginn von mehreren Feierlichkeiten, die in diesem Jahr geplant waren. Nach dem Konzert ging es in die wohlverdiente Pause. Leider endete diese Pause bis dato nicht. Das Corona-



Die Arnreiter Musiker hätten sich das 100-jährige Jubiläum anders vorgestellt.

Virus stellte unser gesamtes Leben auf den Kopf. Neben vielen kirchlichen Ausrückungen fiel auch der nächste Veranstaltungstermin, der Tag der Blasmusik, der Pandemie zum Opfer. Unbeirrt planten die Arnreiter Musikanten weiter für ihren eigentlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahres, das Bezirksmusikfest mit Marschwertung. Dann kam die bittere Wahrheit: Die Marschwer-

wertung wurde abgesagt. Sofort wurde ein Ersatztermin im September geplant und gehofft, die Veranstaltung in kleinerem Rahmen abhalten zu dürfen. Leider nein. Vereinzelt wurden Proben am alten Sportplatz abgehalten, um die Instrumente zu entstauben. Die Musiker hatten keine Möglichkeiten zu ordentlichen Proben. Trotzdem planten sie das nächste Jahreskonzert für 6. Jänner 2021.

REGIOPORTER

Artikel

Zwei Orchester wurden zusammengestellt und mit den Proben begonnen. Leider gab es nur eine einzige Probe, bevor wieder alles eingestellt wurde. Deshalb gab es 2021 erstmals kein Jahreskonzert. So fielen die groß geplanten Feierlichkeiten sehr klein aus. Arnreit hätte sich dieses Fest verdient, eine Verschiebung ins nächste Jahr war jedoch nie ein Thema. Ein großes Dankeschön möchte der Musikverein Arnreit gegenüber seinen Sponsoren zum Ausdruck bringen. Denn die meisten zeigten sich in dieser schwierigen Zeit mit dem Musikverein solidarisch und sahen den bezahlten Sponsor-Beitrag als Spende an. ■